



d-tox zahnzentrum
Biologische Zahnmedizin

BIOLOGISCHE ZAHNMEDIZIN

Schritt für Schritt zu
mehr Gesundheit





Inhaltsverzeichnis

BIOLOGISCHE ZAHNMEDIZIN Wir unterstützen Sie darin, sich rundum wohler zu fühlen	S. 4
D-TOX DENTAL-KONZEPT Gesundheit beginnt in einer gesunden Mundhöhle	S. 5
BIOLOGISCHE ÄSTHETIK Schöne und gesunde Zähne - ein Leben lang	S. 6
STÖRFELDER Chronische Krankheiten an der Wurzel packen	S. 8
MERIDIANSYSTEM Überblick zur Eigenanalyse	S. 9
METALLSANIERUNG Konsequent metallfreie Mundhöhle	S. 10
TITANIMPLANTATE Entfernung bei allergischen Immunreaktionen	S. 11
WURZELBEHANDELTE ZÄHNE Befristete Übergangslösung als Gesundheitsgefahr	S. 12
FDOK / NICO Die chronische Knochenentzündung	S. 13
FUNKTIONELLE MASSNAHMEN Wenn der richtige Biss fehlt	S. 14
KERAMIKIMPLANTATE Die Zukunft der Zahnimplantologie	S. 16
DIE BEDEUTUNG VON VITAMIN D3 Optimale Vorbereitung für die Einheilung von Keramikimplantaten	S. 18
D-TOX - ENTGIFTEN UND AUSLEITEN Den Körper nachhaltig reinigen	S. 19

Biologische Zahnmedizin

Wir unterstützen Sie darin, sich rundum wohler zu fühlen.

In der biologischen Zahnmedizin konzentrieren wir uns darauf, die biologischen Zusammenhänge im Körper zu erkennen und auf diese einzuwirken. Volle Lebenskraft auf allen Ebenen - das ist unser Ziel.

Biologische Zahnheilkunde versus ganzheitliche Zahnmedizin

Neben der klassischen, mehr handwerklich ausgeprägten Zahnmedizin werden in der biologischen Zahnheilkunde zusätzlich alle naturwissenschaftlichen Grundregeln angewendet. Ganz nach dem Motto: "Der Mund als Spiegel für die Gesundheit" werden die Grundprinzipien der Chemie, Physik und Biochemie genauer unter die Lupe genommen und ein Zusammenhang zwischen den heute üblichen chronisch-entzündlichen Systemerkrankungen hergestellt.

Da der menschliche Körper und sein starkes Immunsystem relativ viel kompensieren können und die Schulmedizin den Körper nicht als integratives System betrachtet, sondern viel mehr in seinen Einzelteilen, wird der Bezug zwischen Mundhöhle und Symptomen anderswo im Körper so gut wie nie hergestellt.

Der Mund als Großbaustelle im Körper

Die meisten Störfelder im Körper befinden sich in der Mundhöhle. Neben den klassischen Problemen wie Karies und Parodontitis finden sich hier Metalle, Amalgam, wurzelbehandelte tote Zähne, versteckte Entzündungen u.v.m.

In der biologischen Zahnmedizin setzen wir an der Entfernung dieser Störfelder an. Durch die Verwendung von ausschließlich biokompatiblen Materialien können negative gesundheitliche Effekte von vornherein gänzlich ausgeschlossen werden.

Des Weiteren betrachten wir jeden Menschen individuell. Daher finden detaillierte Austestungen von der Verträglichkeiten sämtlicher Stoffe (von Füllungsmaterialien, Klebstoffen, etc.) statt, so dass auch bei hochsensiblen Individuen kein Risiko eingegangen wird.



D-Tox Dental Konzept

Nachhaltige Gesundheit beginnt in einer gesunden Mundhöhle

Schritt für Schritt zu mehr Gesundheit



Biologisch-ästhetische Versorgung

Wir sorgen für den Erhalt und die Rekonstruktion Ihres Kauapparats mithilfe metallfreier Werkstoffe, wie z.B. hochwertiger Keramik. Stets unter dem Aspekt, die Anatomie, das Gewebe, die Knochen und vor allem die Ästhetik bestmöglich wiederherzustellen.



Störfeldsanierung

Die Mundhöhle gehört zu den am meisten durch Störfelder belasteten Bereichen des Körpers. Störfeld bedeutet, dass ein Entzündungsprozess in der Mundhöhle eine unerwünschte Reaktion an anderer Stelle im Körper hervorruft. Deshalb sollten alle Entzündungen entfernt werden.



Metallsanierung

Alle nichtbiologischen bzw. nichtneutralen Materialien, wie z.B. Amalgamfüllungen, werden unter maximalen Schutzmaßnahmen entfernt. Dies ist ebenso für Titanimplantate möglich, auf die immer mehr Menschen allergisch reagieren. Wir bieten Ihnen hierfür biologisch hochverträglichen Ersatz wie Implantate aus Keramik.



Wurzelbehandlungen

Aus Sicht der ganzheitlich orientierten biologischen Zahnmedizin darf eine Wurzelkanalbehandlung (Endodontie) nur eine Übergangslösung darstellen! Denn das organische Gewebe in der Zahnwurzel zersetzt sich im Laufe der Zeit und sondert sukzessive schädliche Stoffwechselprodukte (Toxine) ab. Diese schwächen Ihr Immunsystem und schädigen den Organismus.



Kieferknochenentzündung (FDOK)

FDOK steht für fettige degenerative Osteonekrose des Kieferknochens. Darunter versteht man eine chronische, weil unerkannte Entzündung des Kieferknochens. FDOKs entstehen häufig dort, wo Zähne entfernt worden sind und die Wunden nicht optimal verheilen konnten.



Funktionelle Maßnahmen

Mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Behandlung funktioneller Kiefergelenkerkrankungen ermöglichen es uns, Ihre Beschwerden optimal zu behandeln - z.B. durch Bisserrhöhungen oder -verschiebungen mit Hilfe von Aufbisschienen bzw. zur Gänze metallfreie Kieferorthopädie.



Keramikimplantate

Metallfreie vollkeramische Implantate aus Zirkonoxid ersetzen fehlende Zähne. Die von uns verwendeten Keramikimplantate sind metallfrei und durch ihre weiße Farbe hochästhetisch. Anders als das graue Titan, das toxische und allergische Reaktionen im Körper hervorrufen kann, sind Keramikimplantate zudem zu 100% bioverträglich.



D-TOX Entgiftung

Die Entgiftung der Mundhöhle ist ein Schwerpunkt in unserer Praxis. Nach Abschluss der jeweiligen Maßnahmen - vor allem aber nach Amalgamsanierungen - empfehlen wir darüber hinaus eine Entgiftung des gesamten Körpersystems. Hierfür arbeiten wir mit erfahrenen Ärzten und Heilpraktikern zusammen.

Biologische Ästhetik

Schöne und gesunde Zähne - ein Leben lang

Leider hat nicht jeder Mensch das Glück natürlich schöner Zähne. Doch unschöne, schiefe oder fehlende Zähne sind kein Problem mehr. Denn wir helfen der Natur einfach nach. Die Möglichkeiten dafür sind besser denn je. Künstliche Zähne sind heute dank modernster Materialien nicht mehr von den echten Zähnen zu unterscheiden.



Im D-Tox Zahnzentrum betrachten wir die Ästhetik als Krönung eines biologischen Gesundheitskonzepts für Gebiss und Mundhöhle. Mithilfe moderner Methoden, ausgesuchten metallfreien Materialien sowie hoher Kunstfertigkeit verhelfen wir Ihnen zu einem strahlend schönen und biologisch gesunden Lächeln. Denn Schönheit entfaltet ihre volle Strahlkraft erst dann, wenn sie auf Funktionalität und Wohlbefinden beruht.

Zahnschienen / Aligner

Wir bieten Ihnen ein ausgezeichnetes Verfahren, um große und kleine Fehlstellungen der Zähne und des Kiefers zu korrigieren. Mit nahezu unsichtbaren Kunststoffschienen, sog. Alignern, bewegen wir Ihre Zähne sanft, aber mit Nachdruck in die richtige Position. Für ein wunderschön ebenmäßiges Gebiss und bestmögliche Funktionalität. Ganz gleich, in welchem Alter.

Durch die individuelle Herstellung können Aligner auch zu deutlichen Erleichterungen bei Muskel- und Gelenkproblemen führen und bei nächtlichem Zähneknirschen eingesetzt werden.

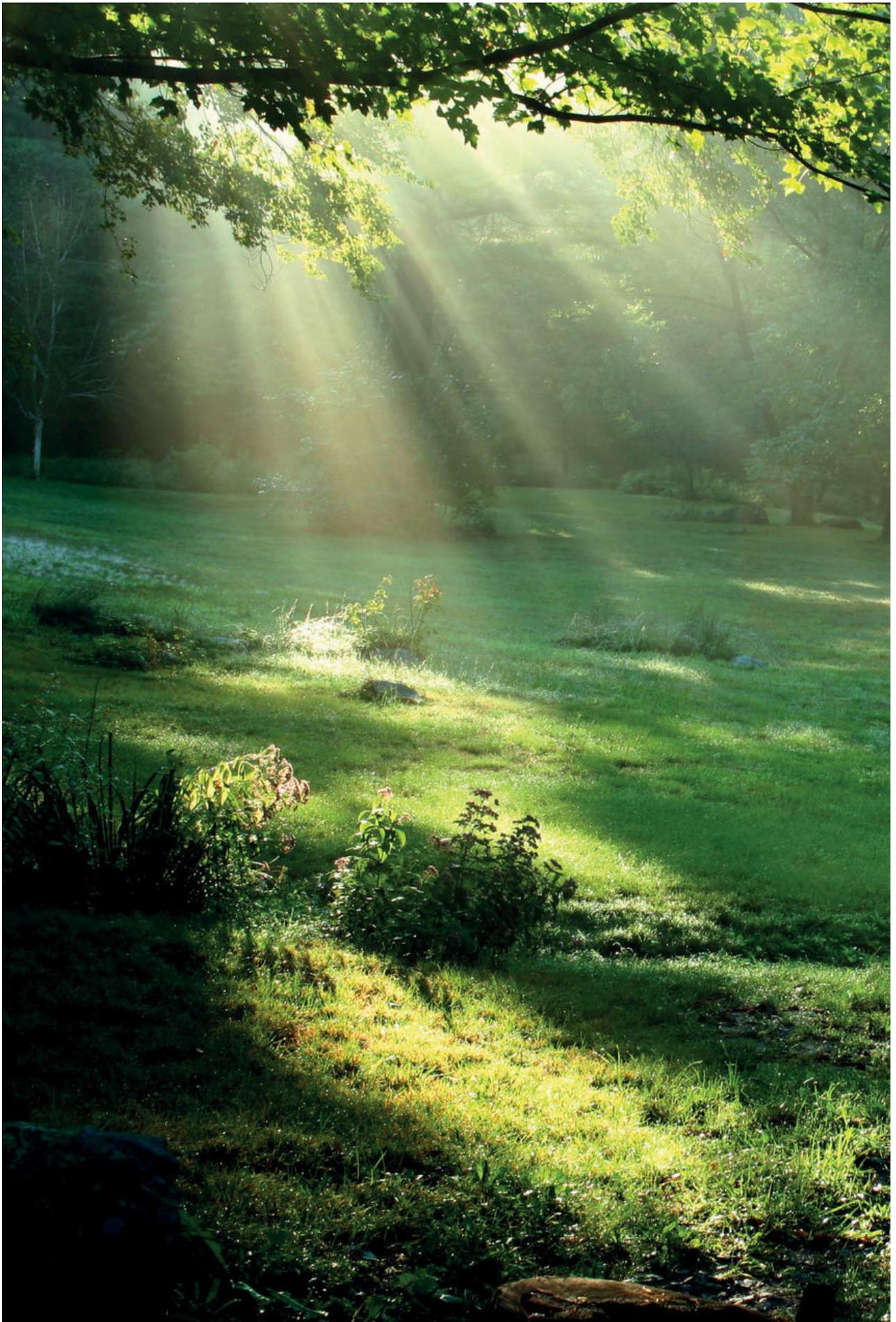
Keramikimplantate und -Inlays

Falls ein Zahn fehlt, schließen wir die Lücke mit einem biologisch sehr gut verträglichen Keramikimplantat. Bei größeren Füllungen setzen wir Ihnen passgenaue Keramik-Inlays ein. Metalle bringen wir in der ästhetisch biologischen Zahnmedizin nicht zum Einsatz. Sie wirken sich zu negativ auf die biologischen Prozesse in Ihrem Körper aus. Generell achten wir darauf, dass die Materialien nicht nur optisch höchsten Standards entsprechen, sondern auch individuell bestens verträglich sind. Genaue Materialtestungen geben Ihnen Sicherheit.

Veneers

Hauchdünne Veneers verleihen unschönen Naturzähnen eine perfekte Optik. Zähne, die mit Veneers verblendet wurden, sehen nicht nur ästhetischer, sondern vor allem sehr natürlich aus. Auch die Haltbarkeit der Keramik-Veneers überzeugt. Hier besteht kein Grund zur Sorge: Veneers stehen nämlich dank ihres Materials der Belastbarkeit von natürlichen Zähnen in nahezu nichts nach. Hinzu kommt, dass Veneers eher eine zahnschonende Alternative zu anderen Methoden wie beispielsweise den altbekannten Kronen darstellen.





Störfelder

Chronische Krankheiten an der Wurzel packen

Falls Sie sich nicht wirklich gesund und leistungsstark fühlen, Sie unter diffusen gesundheitlichen Beschwerden oder gar Schmerzen leiden, dann könnten sogenannte Störfelder in Ihrer Mundhöhle die Auslöser dafür sein.

Diagnostik von Störfeldern

Störfelder richten bevorzugt heimlich, still und leise Schaden an. Je länger sie auf den Organismus einwirken, desto negativer können sich Störfelder auswirken.

Das Problem: Es ist alles andere als einfach, herauszufinden, wo ein Störfeld liegt.

Dazu bedarf es langjähriger Erfahrung und hoher Fachkenntnis über die Zusammenhänge im Körper. Daneben helfen uns Verfahren wie die Elektroakupunktur nach Voll (EAV) oder die digitale 3D-Röntgentechnik (DVT).

Im D-Tox Zahnzentrum haben wir zudem ein spezielles Diagnoseverfahren mittels Ohrakupunktur entwickelt, um aufzuspüren, welche Zähne bspw. den Organismus belasten.

Was ist ein Störfeld?

Störfelder sind oft chronische Entzündungen - ausgelöst z.B. durch eine Kieferknochenentzündung nach Entfernung der Weisheitszähne oder durch die permanente Bakterienbelastung in tiefen Zahnfleischtaschen. Auch wurzelbehandelte Zähne oder Füllungsmaterialien und Zahnersatz aus Metall wirken sich störend auf den Organismus aus.

Unsere Aufgabe - Störfelder erkennen und beseitigen

Wir sind darauf spezialisiert, Störfelder im Mund sicher zu lokalisieren und Schritt für Schritt zu beseitigen. Unser Anspruch für unsere Patienten lautet, möglichst alle Störfelder nachhaltig zu entfernen sowie für eine gesunde Mundflora in Ihrer Mundhöhle zu sorgen. Auf diese Weise werden sich Ihr Allgemeinzustand und Ihr Wohlbefinden fühlbar und messbar verbessern.



Störfelder - Meridiansystem

Übersicht für unsere Patienten für die Eigenanalyse

SINNESORGANE	Innenohr	Zunge/Geschmack	Nase/Geruch	Auge	Nase/Geruch/ Stirnhöhle	Nase/Geruch/ Stirnhöhle	Auge	Nase/Geruch	Zunge/Geschmack	Innenohr		
GELENKE	Schulter Ellbogen	Kiefer	Schulter Ellbogen	Knie hinten	Knie hinten		Schulter Ellbogen	Kiefer	Schulter Ellbogen			
	Hand ulnar Fuß plantar Zehen	Knie vorn	Hand radial Fuß Großzehe	Hüfte	Kreuzsteißbein	Kreuzsteißbein	Hüfte	Knie vorn	Hand ulnar Fuß plantar Zehen			
RÜCKEN- MARK- SEGMENTE	Th 1 C8 Th 7 Th 6 Th 5 S 3 S 2 S 1	Th 12 Th 11 L 1	C 7 C 6 C 5 Th 4 Th 3 Th 2 L 5 L 4	Th 8 Th 9 Th 10	L 3 L 2 S 4 S 5 Co	L 3 L 2 S 4 S 5 Co	Th 8 Th 9 Th 10	C 7 C 6 C 5 Th 4 Th 3 L 5 L 4	Th 12 Th 11 L 1	Th 1 C8 Th 7 Th 6 Th 5 S 3 S 2 S 1		
WIRBEL	B 1 H 7 B 6 B 5 S 2 S 1	B 12 B 11 L 1	H 7 H 6 H 5 B 4 B 3 L 5 L 4	B 9 B 10	L 3 L 2 Co S 5 S 4 S 3	L 3 L 2 Co S 5 S 4 S 3	B 9 B 10	H 7 H 6 H 5 B 4 B 3 L 5 L 4	B 12 B 11 L 1	B 1 H 7 B 6 B 5 S 2 S 1		
ORGANE	Herz rechts	Pancreas	Lunge	Leber rechts	Niere rechts	Niere links	Leber links	Lunge	Milz	Herz links		
Yin	11-13 h	9-11 h	3-5 h	1-3 h	17-19 h	17-19 h	1-3 h	3-5 h	9-11 h	11-13 h		
	Duodendum Allergien	Magen rechts	Dickdarm	Gallen- blase	Blase rechts urogenitales Gebiet	Blase links urogenitales Gebiet	Gallen- gänge links	Dickdarm	Magen links	Jejunum, Ileum Allergien		
Yang	13-15 h	7-9 h	5-7 h	23-1 h	15-17 h	15-17 h	23-1 h	5-7 h	7-9 h	13-15 h		
ENDOKRINE DRÜSEN	Hypophysen- vorderlap- pen	Nebenschilddrüse	Schilddrüse	Thymus	Hypophysenhinterlappen	Epiphyse	Epiphyse	Hypophysenhinterlappen	Thymus	Schilddrüse	Nebenschilddrüse	Hypophysenvorderlappen
SONSTIGES	ZNS Psyche	Mammadrüse rechts				Rückenbeschwerden Kopfschmerzen	Rückenbeschwerden Kopfschmerzen			Mammadrüse links	ZNS Psyche	
SONSTIGES	Energiehaushalt		Mammadrüse rechts					Mammadrüse links			Energiehaushalt	
ENDOKRINE DRÜSEN GEFÄßSYSTEME	periphere Nerven	Arterien	Venen	Lymphgefäße	Keimdrüse	Nebenniere	Nebenniere	Keimdrüse	Lymphgefäße	Venen	Arterien	periphere Nerven
Yang	11-13 h	3-5 h	9-11 h	1-3 h	17-19 h	17-19 h	1-3 h	9-11 h	3-5 h	11-13 h		
Yin	13-15 h	5-7 h	7-9 h	23-1 h	15-17 h	15-17 h	23-1 h	7-9 h	5-7 h	13-15 h		
	Herz rechts Kreislauf	Lunge rechts	Pancreas	Leber rechts	Niere rechts	Niere links	Leber links	Milz	Lunge links	Herz links Kreislauf		
ORGANE	Ileum rechts Allergien	Dickdarm rechts ileosacrales Gebiet	Magen rechts Pylorus	Gallen- blase	Blase rechts urogenitales Gebiet	Blase links urogenitales Gebiet	Gallen- gänge links	Magen links	Dickdarm links	Jejunum, Ileum Allergien		
WIRBEL	H 7 B 1 B 5 B 6 S 1 S 2 Hüfte	H 7 H 6 H 5 B 4 B 3 L 5 L 4	B 12 B 11 L 1	B 9 B 10	L 3 L 2 Co S 5 S 4 S 3	L 3 L 2 Co S 5 S 4 S 3	B 9 B 10	B 12 B 11 L 1	H 7 H 6 H 5 B 4 B 3 L 5 L 4	H 7 B 1 B 5 B 6 S 1 S 2 Hüfte		
RÜCKEN- MARK- SEGMENTE	Th 1 C8 Th 7 Th 6 Th 5 S 3 S 2 S 1	C 7 C 6 C 5 Th 4 Th 3 Th 2 L 5 L 4	Th 12 Th 11 L 1	Th 8 Th 9 Th 10	L 3 L 2 Co S 5 S 4	L 3 L 2 Co S 5 S 4	Th 8 Th 9 Th 10	Th 12 Th 11 L 1	C 7 C 6 C 5 Th 4 Th 3 Th 2 L 5 L 4	Th 1 C8 Th 7 Th 6 Th 5 S 3 S 2 S 1		
GELENKE	Schulter - Ellbogen		Knie vorn	Knie hinten		Knie hinten		Knie vorn	Schulter - Ellbogen			
	Hand ulnar Fuß plantar Zehen	Hand radial Fuß Großzehe	Kiefer	Hüfte	Kreuzsteißbein	Kreuzsteißbein	Hüfte	Kiefer	Hand radial Fuß Großzehe	Hand ulnar Fuß plantar Zehen		
SINNESORGANE	Ohr Netzhaut	Siebbeinzellen Nase, Geruch	Kieferhöhle Zunge, Ge- schmack	Auge Sehen	Stirnhöhle Nase, Geruch	Stirnhöhle Nase, Geruch	Auge Sehen	Kieferhöhle Zunge, Ge- schmack	Siebbeinzellen Nase, Geruch	Ohr Netzhaut		

Zahnkorrespondenzen nach Berücksichtigung der Bezüge nach Bahr-Schmid, Voll-Kramer und der Erkenntnisse der TCM.

Metallsanierung

Konsequent metallfreie Mundhöhle

Metalle werden in unserer Praxis nur in Ausnahmefällen, sprich auf ausdrücklichen Patientenwunsch, eingesetzt. Und das aus gutem Grund: Wie alle Werkstoffe setzen auch Metalle und Legierungen im Mund durch Korrosion Bestandteile frei. Diese kleinsten Partikel können zu allergischen Reaktionen führen oder sich in toxischen und auch elektrischen Effekten äußern. Wer auf die Versorgung mit metallischem Zahnersatz besteht, der riskiert unerwünschte Nebenwirkungen.

Höchste Bioverträglichkeit

Moderne, biokeramische und biosynthetische Werkstoffe ermöglichen uns heute die Herstellung von biologisch wunderbar verträglichem und dabei hochbelastbarem Zahnersatz. Darauf können Sie vertrauen - ebenso wie auf bestes zahnärztliches Handwerk, ein schonendes Vorgehen und individuell ausgetestete Materialien.

Zahnmetalle als Mundbatterie

Wussten Sie, dass Zahnfüllungen, Kronen, Brücken und Zahnprothesen aus unterschiedlichen Metallen in Ihrem Mund zu einem elektrischen Batterieeffekt führen können? Dieser kommt zustande, wenn zwei unterschiedliche Metalle in eine leitfähige Lösung gebracht werden.

Da der Speichel aufgrund der in ihm gelösten Salze elektrischen Strom leitet, wirken die verschiedenen Metalle im Mund wie die Pole einer Batterie. Die unedleren Metallionen fließen in Richtung des edleren Metalls. Es kommt zu einem dauerhaften Stromfluss im Mund.

Die hierbei messbaren Ströme sind zum Teil erheblich. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass diese einen gesundheitsschädlichen Einfluss auf die Kaumuskulatur, die Mundschleimhaut und das Gehirn nehmen können.

Durch eine solche Mundbatterie können auch lokale Reize auf der Zunge oder Mundschleimhaut und sogar Allergien auftreten, die zu chronischen Entzündungen führen.

Es ist Ihre Entscheidung!

Die klassische Zahnmedizin arbeitet noch immer mit Metallen. So werden für Zahnersatz meistens Metalllegierungen verwendet. Bei den Legierungen kommen Gold-, Palladium-, Silber-, Kobalt- und Nickellegierungen zum Einsatz.

Im Bereich der Implantate finden wir zudem häufig den Werkstoff Titan. Selbst das bedenkliche Amalgam kommt nach wie vor als Billig-Füllstoff zum Einsatz.



Amalgamfüllungen unter Zahnkronen

Wir können Ihnen nur empfehlen: Setzen Sie auf metallfrei und damit biologisch wertvoll!

Titanimplantate

Entfernung von Titanimplantaten bei allergischen Immunreaktionen

Titanimplantate kommen häufig zum Einsatz als künstliche Zahnwurzeln. Nach Zahnverlust werden die metallischen Implantate aus Titan in den Kieferknochen eingeschraubt. Vorteile der Titanimplantate sind die hohe Belastbarkeit, die unkomplizierte Einheilung und der relativ günstige Preis.

Titanimplantate können jedoch auch Probleme verursachen. Insbesondere dann, wenn es zu Allergien und Unverträglichkeiten kommt. Immer mehr Menschen reagieren allergisch auf Metall und vertragen Titanimplantate nicht mehr. Hinzu kommt, dass Titanimplantate als Metalle eine Antennenwirkung aufweisen können. Dadurch kann es im Mobilfunknetz zu einer Erhitzung des umliegenden Knochens kommen.

Wir können daher nur empfehlen, sich vor einem Einsatz von Titanimplantaten zumindest auf eine bestehende Titanallergie hin testen zu lassen!

Wie äußert sich eine Titanunverträglichkeit?

Titanimplantate geben Titanoxidpartikel an das umliegende Gewebe ab. Darauf reagiert jeder Patient anders.

Bei einer Titanunverträglichkeit bzw. Titanallergie reagiert der Kieferknochen mit einer Entzündung. Körperlich können aufgrund einer Titanallergie folgende Symptome auftreten: Konzentrationschwäche, Infektanfälligkeit, Kopf- oder Gesichtsschmerzen, erhöhte Entzündungsbereitschaft, Chronische Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Hautprobleme oder Schlaflosigkeit.

Laut wissenschaftlichen Untersuchungen sind nach 5 Jahren bereits 80% der Titanimplantate von Zahnfleischentzündungen befallen. Diese Entzündungen des Zahnfleisches begünstigen Herzerkrankungen, da Bakterien über die Zahnfleischtaschen den Körper infizieren und so in Richtung Herz wandern können.

Entfernung per Smart Removal Protocol (SRP)

Titanimplantate werden bei der Metallsanierung im D-Tox Zahnzentrum belastungsfrei entfernt. In den meisten Fällen ist es mit dem speziellen System (**Implant Removal Set® Neobiotheck**) möglich, die Titanimplantate aus dem Knochen herauszudrehen, ohne den sonst üblichen Knochendefekt zu hinterlassen.



Austausch eines Titanimplantats durch ein Keramikfortimplantat

Wenn es der Gesundheitszustand zulässt, kann danach direkt ein vollkeramisches Implantat eingesetzt werden. Durch diesen Austausch von Titan gegen Keramik wird Zeit gespart und das neue Implantat kann auch direkt in die selbe Stelle eingeschraubt werden; dadurch wird ein etwaiger Knochenverlust vermieden.

Wurzelbehandelte Zähne

Eine befristete Übergangslösung als Gefahr für Ihre Gesundheit

„Die Zahnmedizin ist die einzige medizinische Fachrichtung, die es duldet, dass ein totes abgestorbenes Organ im Körper bleiben darf.“ (Prof. Dr. Marcel A. Wainwright)

Die Ursachen für tote Zähne

Das weiche Innere eines Zahnes im Wurzelkanal – auch Zahnpulpa oder allgemein „Zahnnerv“ genannt – kann sich z.B. durch sehr tiefe Karies oder einen Riss im Zahn mit Bakterien infizieren und entzünden. In einem solchen Fall sollten Sie sich schnell zahnmedizinisch versorgen lassen. Denn die Schmerzen können sehr unangenehm werden und die Entzündung in der Zahnwurzel wird sich immer weiter ausbreiten.

Übergangslösung Wurzelkanalbehandlung

Die klassische Zahnmedizin betrachtet eine Wurzel(kanal)behandlung (Endodontie) als den Goldstandard, um einen erkrankten Zahn zu erhalten. Zunächst entfernt man dazu das entzündete oder abgestorbene Nervengewebe aus der Zahnwurzel. Danach werden, im besten Fall unter Einsatz von Lupenbrille oder Mikroskop, die z.T. haarfeinen Kanäle des Zahnes von Restgewebe und Keimen gereinigt. Schließlich wird der Wurzelkanal des Zahnes feinsäuberlich mit diversen Füllmaterialien gefüllt.

Ob der Zahn erhalten werden kann, hängt stark von den Fähigkeiten des Zahnarztes und den natürlichen Gegebenheiten des Zahnes ab. In jedem Fall ist der Zahn jetzt tot – wird aber mit einer Krone weiter seinen Dienst als Kauwerkzeug leisten.



Vormals Wurzelbehandelte Zähne nach der Entfernung

Aus Sicht der ganzheitlich orientierten biologischen Zahnmedizin darf eine Wurzelbehandlung (Endodontie) jedoch **nur eine Übergangslösung** darstellen!

Tote Zähne – Gefahr für Ihre Gesundheit

Moderne Studien beweisen: Mag der Zahnwurzelkanal auch noch so perfekt gefüllt sein – es wird nie gelingen, sämtliches organisches Gewebe zu 100% aus einem Zahn zu entfernen. Der abgestorbene Zahn, der einmal ein Organ mit eigener Nerven- und Blutversorgung war, verbleibt als toter Pfeiler in der Mundhöhle.

Sein organisches Gewebe in der Zahnwurzel zersetzt sich im Laufe der Zeit und sondert sukzessive schädliche Stoffwechselprodukte (Toxine) ab. Diese schwächen Ihr Immunsystem dauerhaft und schädigen den Organismus. Selbst ein unauffälliger wurzelbehandelter Zahn kann damit zu einem massiven Störfeld und zur möglichen Ursache vielfältiger System- bzw. Organerkrankungen werden.

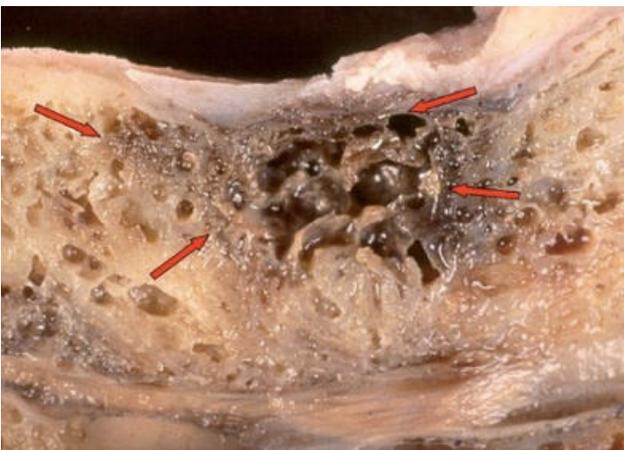
Durch präzise und fundierte Störfelddiagnostik sind wir im D-Tox Zahnzentrum für biologische Zahnmedizin in der Lage, festzustellen, wie sehr sich ein toter Zahn bereits zum Störfeld in Ihrem Körper entwickelt hat. Auch lässt sich darstellen, auf welche Organe und Körperregionen er negativen Einfluss ausübt. Diese Diagnostik ist die Grundlage für **Kein Zahnerhalt um jeden Preis!**

Darin folgen wir einem klaren Ansatz: Es ist nicht sinnvoll, einen Zahn um jeden Preis – und schon gar nicht um den Preis Ihrer Gesundheit – mittels Wurzelbehandlung (Endodontie) zu erhalten. Auf der anderen Seite unterstützen wir Sie darin, Ihre eigene Entscheidung für eine weiterführende Behandlung von wurzelbehandelten Zähnen zu treffen.

FDOK (NICO)

Die chronische Kieferknochenentzündung (FDOK oder NICO)

FDOK steht für fettige degenerative Osteonekrose des Kieferknochens. Darunter versteht man eine chronische, weil unerkannte Entzündung des Kieferknochens. FDOK entstehen häufig dort, wo Zähne entfernt worden sind und die Wunden nicht optimal verheilen konnten. Sie sind auf einem herkömmlichen Röntgenbild nicht zu erkennen. Eine unentdeckte FDOK wird Ihrem Organismus deutlichen Schaden zufügen. Denn Patienten, die unter einer FDOK leiden, befinden sich häufig nonstop im Dauerstress (Sympathikusmodus). Das bedeutet, das vegetative Nervensystem ist kaum in der Lage, auf Entspannung (Parasympathikus) umzustellen. Eine Herzratenvariabilitäts-Analyse bietet uns bei Verdacht bereits erste wertvolle Hinweise.



Kranker (links) vs. gesunder (rechts) Knochen (Photo: J Oral Pathol Med 1999; 28:423)

Folgen einer FDOK / NICO

Ähnlich wie bei wurzelbehandelten toten Zähnen bilden sich auch bei einer FDOK Gift- und Entzündungsbotenstoffe. Diese gelangen über die Nerven, Lymphgefäße und Blutbahnen in den ganzen Körper und können dort unterschiedlichste Symptome hervorrufen. Mögliche Beschwerden, die eventuell auf eine FDOK hindeuten:

- Knieschmerzen
- Schilddrüsenprobleme
- Allergien
- chronische Müdigkeit
- motorische Defizite

Den Knochen vollständig ausheilen

Im D-Tox Zahnzentrum achten wir bei allen Zahnextraktionen sehr genau auf die vollständige Säuberung des Kieferknochens - um FDOKs von vornherein zu verhindern. Wir nähen die Extraktionswunde nicht einfach zu, sondern unter-

stützen den Knochen und die Wunde dabei schneller und vor allem vollständig auszuheilen, durch den gesonderten Einsatz von Ozon- und Membrantherapie nach der sogenannten Choukroun A-PRF-Methode - einer speziellen Form der Eigenbluttherapie.

Wir erkennen und beseitigen, was Ihren Körper stört

Als Spezialisten für biologische Zahnmedizin sind wir ausgebildet und geübt, eine FDOK frühzeitig zu erkennen. Es sind meist körperliche Warnzeichen und Stressparameter, die uns erste Hinweise geben. Die präzise Diagnostik erfolgt dann mittels digitaler 3D-Volumentomographie (DVT) sowie bioenergetischer Testverfahren.

Therapie bedeutet im Zusammenhang mit einer FDOK häufig Operation. Dabei entfernen wir das desolate, gestörte Gewebe im zersetzten Kieferknochen. Die fehlende Knochensubstanz können wir mit speziellen Verfahren wiederaufbauen bzw. ersetzen.

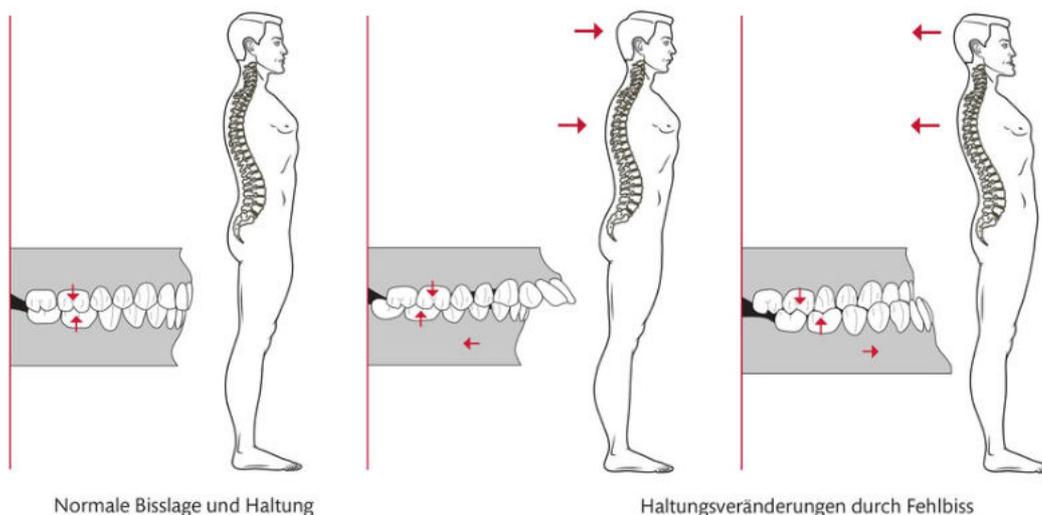
Funktionelle Massnahmen

Rückenschmerzen von schiefen Zähnen

Eine ganzheitlich ausgerichtete, biologische Zahnmedizin kommt um ein Thema nicht herum: den Fehlbiss. Denn zu viele Menschen leiden an chronischen Rücken- und Nackenschmerzen, Hörgeräuschen und Schwindel. Oftmals lässt sich dafür zunächst keine genaue Ursache finden. Erst wenn Termine bei Orthopäde und HNO-Arzt erfolglos bleiben, wird an eine zahnärztliche Untersuchung gedacht. Denn schon minimale Fehlstellungen des Kiefers können erhebliche Beschwerden im ganzen Körper auslösen.

Der Einfluss des Bisses auf die Haltung

Das Kausystem spielt für die Stabilisierung der Körperhaltung eine wichtige Rolle. Die Kieferknochen und die beim Beißen und Schlucken beteiligten Muskeln und Bänder sind untrennbar mit der Skelettmuskulatur verbunden und haben daher eine direkte Auswirkung auf die Haltung des Körpers.



Geringe Verschiebung - große Wirkung

Im gesunden Kausystem wird die von den Kaumuskeln ausgeübte Kraft gleichmäßig auf die Zahnreihen übertragen und zum Zerkleinern der Nahrung benutzt. Schon eine geringe Verschiebung von wenigen Zehntel Millimetern aus der Ideallage beim Zubeißen, z.B. durch verschobene, lockere oder fehlende Zähne, kann zu Störungen des Gleichgewichts und der Körperhaltung führen, die sich vom Kopf bis zu den Füßen auswirken können.

Einseitige Belastung führt zu Beschwerden

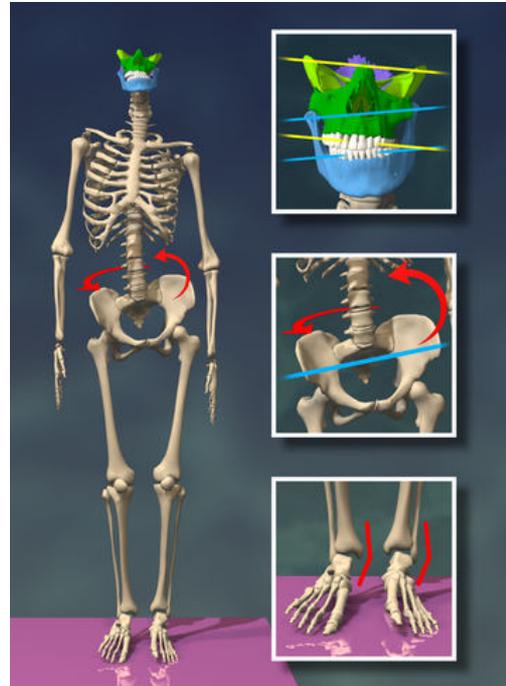
Der Körper versucht automatisch, die Fehlhaltung durch eine Anpassung der Muskulatur und des Bewegungsapparates auszugleichen. Auf Dauer führt das zu einer Schiefhaltung des Körpers. Zum Teil treten erst Jahre später durch einseitige Überlastung und Abnutzungen chronische Beschwerden mit Folgeerscheinungen im ganzen Körper auf.

Symptome, Diagnostik und Therapie

Der Fehlbiss und seine Auswirkungen

Typische Symptome sind zum Beispiel:

- Kopf- oder Nackenschmerzen
- Ohrensausen oder Tinnitus
- Schwindel
- Knacken oder Schmerzen der Kiefergelenke
- Kieferhöhlenbeschwerden
- Funktionelle Störungen
- Rückenschmerzen
- Wirbelsäulenverkrümmungen
- Bandscheibenvorfall
- Hüft-, Knie- und Fußbeschwerden



Diagnostik

Die Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Zähnen und Körperhaltung - auch Posturodentie genannt - stellt in unserem D-Tox Zahnzentrum ein unverzichtbares Element einer erstklassigen Zahnmedizin dar. Dr. med. dent. Prein ist ein anerkannter Experte auf dem Gebiet der Posturodentie.

Wichtige Grundlagen einer Fehlbiss-Behandlung sind verschiedene Messverfahren, eine gründliche zahnärztliche Untersuchung des Kauapparats einschließlich digitaler Röntgenaufnahme der Kiefergelenke sowie zusätzliche manuelle Tests.

Behandlungsmöglichkeiten

Bei erwachsenen Patienten setzen wir zur Korrektur des Fehlbisses individuell angefertigte Aufbissschienen aus Kunststoff ein. Diese werden auf die Seitenzähne des Unterkiefers gesteckt, in der Regel nur nachts getragen und einmal monatlich angepasst. Mithilfe dieser speziell entwickelten Schienen korrigieren wir die Position des Unterkiefers beim Zubeißen, was außerdem zu einer Reprogrammierung des Gehirns führt - in Bezug auf die Wahrnehmung der Körperbewegung und -lage.

Die Behandlung des Fehlbisses erfordert die Mitwirkung eines Manualtherapeuten mit Spezialkenntnissen aus dem Bereich der Osteopathie, der physikalischen Medizin und der Haltungstherapie.

Ganzheitliche Wirkung

Da es durch die Bissveränderung automatisch zu einer Anpassung der Augenmuskulatur kommt, werden viele Funktionsstörungen im Bereich der Augen gebessert: Die Augen ermüden bspw. nicht mehr so schnell, was die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit erhöht.

Keramikimplantate

Die Zukunft der Zahnimplantologie

Keramikimplantate - die erste Wahl in Sachen Gesundheit und Ästhetik

In der modernen Implantologie stellen Keramikimplantate den klinischen und prothetischen Standard der Zukunft dar. Keramikimplantate bestehen aus dem Werkstoff Zirkoniumoxid. Sie sind zu 100% metallfrei und durch ihre Elfenbeinfarbe hoch ästhetisch – auch in Bereichen, wo Titanimplantate gräulich durch das dünne Zahnfleisch hindurchschimmern.

Keramikimplantate besitzen die herausragende Eigenschaft, dass das Zahnfleisch an die Keramik anwächst und somit die „immunologische Tür“ für Bakterien und andere Schadstoffe fest verschließt. Im Gegensatz zu Titanimplantaten haben Keramikimplantate somit herausragende ästhetische und biologische Eigenschaften. Nicht zuletzt, weil sie der natürlichen Zahnschmelz stark ähneln.

So belastbar wie Titan – und dabei viel verträglicher

Keramikimplantate sind ein relativ junges Feld der Medizin. Ihre Qualität musste reifen und zur Perfektion geführt werden. Heute, viele tausende gesetzte Keramikimplantate und mindestens fünf Universitäre Studien später, ist sich die Branche sicher: Keramikimplantate stehen in Qualität und Performance einem Titanimplantat in nichts nach. Ganz im Gegenteil!

Aufgrund unserer Expertise sind wir in der Lage, selbst komplizierte Fälle erfolgreich mit Keramikimplantaten zu versorgen.

Mit über 500 erfolgreich eingeeilten SDS-Keramikimplantaten pro Jahr sind wir im D-Tox Zahnzentrum führend im Bereich der Implantologie und Versorgung mit Keramikronen.



Spezialisten für Keramikimplantate

Wir setzen uns als Keramikpioniere bereits seit über fünfzehn Jahren für die Weiterentwicklung und für den Einsatz von Keramikimplantaten ein. Unsere Behandlungsmethoden und Chirurgiekonzepte auf diesem Gebiet sind führend, sodass in der Regel minimale Eingriffe erfolgen können und die Heilungszeiten nahezu schmerzlos verlaufen. Unsere spezielle Operationstechnik verkürzt zudem den Heilungsprozess und verringert somit die Entzündungsgefahr.

Sofort- oder Spätimplantation

Im D-Tox Zahnzentrum für biologische Zahnmedizin bevorzugen wir – wann immer es möglich ist – die Sofortimplantation. Wir nutzen dabei die gute Gelegenheit nach dem Entfernen eines Zahnes das Implantat in der selben Sitzung in das entstandene Zahnfach einzusetzen. So entsteht die Grundlage, dass vorhandenes Knochen- und Weichgewebe weitestgehend erhalten werden kann.

Das Wissen von Spezialisten ist gefragt

Wichtig ist, dass das sogenannte „Short Cut Concept“ von Dr. Ulrich Volz akribisch eingehalten wird. Darum bedarf es bei der Implantation von Keramikimplantaten und bei deren Sofortimplantation gut ausgebildete und erfahrende Spezialisten.

So liegt z.B. ein besonderer Fokus auf der gründlichen Säuberung und Desinfektion des OP-Gebietes, da Keramikimplantate nur in einem völlig gesunden Knochen gut einheilen können.

Vor dem Einschrauben des Keramikimplantats sterilisieren wir die Bohrungen und das Zahnfach daher mit Ozon. Ozon tötet alle Bakterien, Pilze und Viren ab, nicht jedoch die körpereigenen Zellen.



Oben: Patient vorher,
Unten: Patient nachher mit SDS-Keramikimplantaten

Spätimplantation von Keramikimplantaten

Natürlich sind wir im D-Tox Zahnzentrum auch darauf eingerichtet, Patienten zu behandeln, deren Kieferknochen nach einer Zahnentfernung bereits verheilt ist. Hierbei kommt es vor allem darauf an, möglichst schonend und minimalinvasiv vorzugehen.

Je nachdem, wie lange die Entfernung eines Zahnes bereits zurückliegt, können auch verschiedenste Maßnahmen zum Knochenaufbau notwendig werden.



Oben: Patient vorher mit Titanimplantaten,
Unten: Patient nachher mit SDS-Keramikimplantaten

Die Bedeutung von Vitamin D3

Optimale Vorbereitung für die Einheilung von Keramikimplantaten

Im D-Tox Zahnzentrum betrachten wir bereits vor der eigentlichen Zahnbehandlung den gesamten Menschen. Blutwerte von Vitamin D3 und LDL-Cholesterin geben uns dabei Aufschluss über die Voraussetzungen. Entsprechend können wir beraten und Sie optimal nach Ihrem Bedarf behandeln.

Vitamin D3 und Zahnimplantate

Studien zufolge wurde bereits mehrfach belegt, dass Vitamin D3 den Knochenaufbau fördert und somit die Einheilung von Implantaten verbessert. Des Weiteren profitiert die Zahngesundheit von einer antientzündlichen Wirkung auf das Zahnfleisch und auf den Zahnhalteapparat. Das bedeutet, dass ein Mangel an Vitamin D3 die Einheilung von Implantaten hemmt und das Infektionsrisiko erhöht.

Etwa vier Wochen vor dem geplanten Eingriff beginnen unsere Patienten mit dem individuellen Aufbau des Vitamin D3-Spiegels, sowie Vitamin K2 und weiterer wichtiger grundlegender Mineralstoffe und Vitamine. Ziel für den Patienten sollte es dabei sein, den höheren Spiegel des Vitamin D3 sowie der anderen Nährstoffe dauerhaft zu halten.

Die Mehrheit der Bevölkerung weist heute einen Vitamin-D-Mangel auf.

Durch den modernen Lebenswandel und überwiegenden Aufenthalt in geschlossenen Räumen, sowie fehlende Nähe zum Äquator und Nahrungsmittel, die durch ausgelaugte Böden generell nährstoffarm geworden sind, empfehlen wir eine biologische umfangreiche Supplementierung verschiedenster lebenswichtiger Stoffe.

Bezüglich des Vitamin D3 gehen wir davon aus, dass eine schützende Dosis bei 20.000 I.E. pro Tag liegt und den Patienten optimal vorbereitet.

Bei einer Langzeiteinnahme beraten wir Sie gerne individuell in unserem Zentrum.



LDL-Cholesterin

Vor jedem chirurgischen Eingriff wird zudem der LDL-Cholesterin-Wert bestimmt. Dieser gibt Hinweise über die individuelle Entzündungsbereitschaft des Patienten. Es wird beobachtet, dass eine ausreichende Vitamin D3-Supplementierung das schlechte Cholesterin senkt.

Da Nährstoffe immer komplex eingenommen werden sollten, beraten wir Sie gerne bezüglich einer kurweisen oder dauerhaften Einnahme von Vitaminen und Mineralstoffen, die sich sinnvoll vom Körper verwerten lassen.



D-TOX - Entgiften und ausleiten

Den Körper reinigen

Quecksilber in Zahnfüllungen (Amalgam), Arsen im Reis, Cadmium im Getreide, Aluminium im Deo, Dioxin im Fleisch, Insektengifte in den Eiern, Abgase in der Atemluft - die Liste der Umweltgifte, denen wir Tag für Tag ausgesetzt sind, ist schier endlos. Viele Gifte kann der Körper selbst ausleiten, aber nicht alle. Die verbleibenden Gifte werden langfristig eingelagert und können zu Zellschäden, chronischen Krankheiten bis hin zu Krebs führen.



Schritt für Schritt zu mehr Gesundheit

Einer unserer Schwerpunkte im D-Tox Zahnzentrum ist - wie der Name schon sagt - die Entgiftung der Mundhöhle. Sie stellt für Ihren gesamten Organismus eine große Erleichterung dar, kurbelt den Stoffwechsel an und stärkt Ihr Immunsystem. Für weitergehende Detox-Kuren, die Ihren Gesamtorganismus unterstützen, verweisen wir Sie gerne an mit uns kooperierende Ärzte und Heilpraktiker. Schließlich wollen wir, dass Sie gesund sind - und auch bleiben.

WICHTIG!

Als besonders unentbehrlich erachten wir eine Detox-Kur nach der erfolgreichen Amalgam- und Metallsanierung der Mundhöhle, um das zirkulierende und eingelagerte Quecksilber und störende Metalle auszuleiten.

Erfahren Sie mehr unter:
www.d-tox.dental





d-tox zahnzentrum
Biologische Zahnmedizin

Salinstraße 11 A | 83022 Rosenheim

Telefon: + 49 (0)8031 796 727 0

Fax: +49 (0)8031 796 727 7

E-Mail: info@d-tox.dental

www.d-tox.dental

